

9. (12). Die Kehle von der Seite gesehen sehr kurz, kaum sichtbar. Die zwei letzten Fühlerglieder gleich dick, sehr dünn.

10. (11). Der Körper grösser, nie gelb und rot gefärbt.

Cylapus SAY.

11. (10). Der Körper klein, gelb mit schön roten Flecken.

Vannius DIST.

12. (9). Die Kehle von der Seite gesehen ziemlich lang, sehr deutlich sichtbar Das dritte Fühlerglied etwas dicker als das vierte.

Vanniopsis n. gen.

Modigliania n. gen.

Der Körper ziemlich gestreckt, an den Seiten nur seicht gerundet, oben kurz, halb abstehend behaart, Kopf und Halsschild, zuweilen auch die Hemelytren, etwas glänzend, Halsschild, Clavus und Corium ziemlich dicht und ziemlich kräftig punktiert. Die Unterseite etwas glänzend, die Propleuren punktiert, die Meso- und Metapleuren matt, die ersteren gerunzelt. Der Kopf ist etwas kürzer als der Halsschild, ziemlich vertical, von oben gesehen kurz, von der Seite gesehen oben ziemlich kräftig gewölbt, nach vorne nur wenig und ziemlich breit zugespitzt vorgezogen, die Kehle mässig lang, die Zügel breit, unten undeutlich abgesetzt. Die Augen sind gross und stark vorspringend, bei weitem die Kehle nicht erreichend. Die Fühler sind gleich am Vorderrande der Augen eingelenkt, so lang oder etwas länger als der Körper, das erste Glied ist gestreckt, mässig verdickt, länger als der Kopf und sich weit über die Kopfspitze erstreckend, nicht voll um die Hälfte kürzer als das dünnere zweite, die zwei letzten sehr dünn, haarfein, das vierte nur wenig kürzer als das dritte. Die Stirn in der Mitte der Länge nach fein gefurcht. Das Rostrum erstreckt sich fast bis zum letzten Ventralsegment, das erste Glied ist länger als der Kopf, nur etwa um $\frac{1}{4}$ kürzer als das zweite, dieses etwas kürzer als das dritte, das vierte kurz, um die Hälfte kürzer als das erste. Der Halsschild ist transversal, die Hinterecken nicht vorspringend und schwach abgerundet, die Seiten in der Mitte sehr seicht ausgeschweift, der Seitenrand schwach abgesetzt, die *Strictura apicalis* schmal, aber scharf, die *Calli*, wie die Scheibe überhaupt, ziemlich convex, sich nach hinten bis zur Mitte der Scheibe erstreckend. Die Hemelytren beim ♂ länger, beim ♀ ebenso lang wie der Hinterkörper, der *Cuneus* ist deutlich abgesetzt. Die Beine sind kurz anliegend behaart, die Schienen etwa ebenso lang wie die Schenkel.

Steht der Gattung *Rhinomiridius* m. nahe, unterscheidet sich von dieser, wie von allen anderen bekannten Cylaparien-Gattungen durch den Bau des Kopfes.

Typus: *M. cunealis* n. sp.

Modigliania elongata n. sp.

Gestreckt, dunkelbraun, der Kopf hinten und die Kehle, auf dem Halsschild die *Calli*, ein Fleckchen jederseits auf der Mitte der Scheibe, ein Längsstrich in der Mitte der Basis, nach vorne bis zu den *Calli* sich erstreckend, und der Basalrand schmal gelbbraun, das Schildchen schwarzbraun, zwei Fleckchen hinten an den Seiten und die Spitze schmal gelbbraun, die Hemelytren dunkelbraun, die Mitte breit und der Aussenrand sehr schmal, auf dem Corium die Basis und der Innenrand sehr schmal, ein schmaler Querfleck in der Mitte, der nach hinten strichförmig verlängert ist, die innere und die äussere Apicalecke gelblich, die Basis des *Cuneus* schmal